

WWW.YACHTREVUE.AT

yacht revue

7

OKTOBER &
NOVEMBER • 2023
€ 7,90

de luxe

ÖSTERREICHS MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

Fern vom Alltag

Kaleidoskop. Neue und bekannte Protagonisten beim Maxi Yacht Rolex Cup vor Porto Cervo, außergewöhnliche Projekte, Designstudien und Yachten. Plus: EM-Titel für das Stella-Maris-Team in der Klasse ClubSwan 50

SÜDSEE-TRAUM TÖRN IN DEN ATOLLEN VON FRANZÖSISCH POLYNESIEN

BOOTE SCHMALZL SO WIRD AUS EINER ALTEN YACHT EIN EDLER OLDTIMER

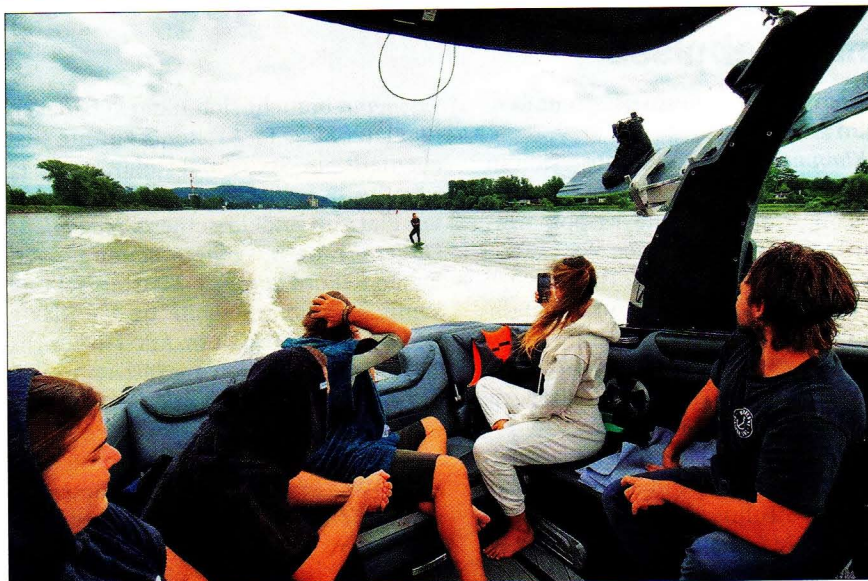
SEGELKREUZFAHRT MIT DEM VIERMASER STAR FLYER VON ATHEN NACH ISTANBUL

FAHRBERICHTE FRAUSCHER 1212 GHOST AIR, SAFFIER 24, SAY 42





Motorboot Landesverband für Wien



Gelegenheit. Wassersportinteressierte lernten das Wakeboard kennen und bekamen wertvolle Tipps vom mehrfachen Landesmeister Johannes Hager

Wakeboard-Schnuppertag MSCD

Korneuburg. Am Sonntag, den 3. September, begrüßte der Motorboot-Sportclub Danubia seine neuen Mitglieder und Freunde benachbarter Bootsclubs mit einem besonderen Willkommens-event. Unser Mitglied Johannes Hager lud alle Wassersportinteressierten zu einem Wakeboard-Schnuppertag ein.

Obwohl es das Wetter nicht so gut mit uns meinte, nahmen viele die Einladung an: „Eine solche Gelegenheit lässt man sich nicht entgehen. Nass wirst du ohnehin, da machen die paar Regentropfen keinen Unterschied.“ Eine wunderbare Einstellung zu unserem Sport!

Nach einer kurzen Einweisung ging es für die erste Gruppe auch schon direkt auf das Boot. Das Malibu M235 bietet alles, was das junge Wakeboarder-Herz begehrt und schuf ideale Bedingungen für unsere Nachwuchs-Wakeboarder. Und diese nahmen die Challenge begeistert an.

Einmal auf dem Wasser, gab es noch letzte nützliche Tipps vom mehrfachen

Landesmeister und dann hieß es für die Mutigen schon, „ab ins kühle Nass“. Da machten sich die wertvollen Ratschläge auch schnell bezahlt. Alle Sportler*innen zeigten innerhalb kürzester Zeit eine gute Figur und hatten sichtlich großen Spaß. „Die Tipps von Johannes waren großartig und hilfreich“, waren alle Teilnehmer*innen begeistert.

Zum krönenden Abschluss zeigte Johannes selbst tolle Figuren auf dem Wasser, und dass es fast unbegrenzte Möglichkeiten zu geben scheint. Er beeindruckt damit die staunenden Teilnehmer*innen und Zuseher*innen: „Da müssen wir wohl noch ein wenig üben!“ lautete das einhellige Resümee.

Zur Stärkung gab es danach ein kleines Grillfest mit freien Getränken und die Gelegenheit, den Nachmittag mit Musik und guter Unterhaltung ausklingen zu lassen. So konnten wir hoffentlich für alle die schönen Seiten des motorisierten Wassersports hervorheben.

Christian Greil

MSCD Motorboot-Sportclub Danubia

WIEN INTERN



Liebe Bootsfahrer und Bootsfahrerinnen!

In dieser Saison war uns die Wetter- und Wassersituation im Wiener Donaauraum gnädig, der Hochsommer entwickelte sich prächtig,

jedenfalls für uns Donaufahrer.

Leider brachten Wetterphänomene vermehrte Adria-Wassermassen nach den Hitzeperioden mit sich. Es entstanden Katastrophensituationen vor allem im Süden und Westen von Österreich. Der östliche Donaauraum blieb trotz hoher Pegelstände knapp verschont. Dafür sind wir sehr dankbar, sollten aber doch das Bewusstsein haben, dass es keine Garantie für die Zukunft geben kann.

Wenngleich die hohen Temperaturen die Aktivitätsneigung reduziert zu haben schienen, wurden doch einige Donau-Bootsreisen unternommen. Vor allem die Wachau war sehr beliebt, die lokalen Vereine und Orte bieten hier ein attraktives Angebot für unsere Mitglieder. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Auch die Slowakei und Ungarn waren beliebte Ziele. Wir empfehlen hier die aktuellen Lizenzen für 10-m-Patente in Scheckkartenformat (national für Ö) und international bei der zuständigen Behörde zu beantragen.

Über ein Wakeboard-Event berichtet in einem Gastkommentar Christian Greil vom MSC-Danubia/Korneuburg, einem Nachbarclub unserer Mitgliedsvereine MC Vindobona und ARBÖ WMCW. Es war ein gelungenes Heranführen an diese beliebte Form der Wassersportausübung. Frau Präsidentin Bitzinger setzt sich mit ihrem Team außerordentlich engagiert für die private Donauschiffahrt im Bereich Korneuburg ein! Für das Event und den engagierten Einsatz möchten wir hier großen Dank aussprechen.

Zum Jahresausklang darf ich Ihnen eine schöne unfallfreie Herbstsaison wünschen.

Dr. Eduard Gamler
Präsident des MLVW

MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich



Austrian Youth Nationals

2023 (v.l.n.r.): Maximilian Sassmann (2 x Silber, Slalom/Trickski), Paul Sassmann (2 x Gold, Slalom/Trickski), Magdalena Pfaller (2 x Silber, Slalom U14 weiblich/Trickski), Alexander Vondrak (1 x Bronze Trickski, 5. Platz Slalom)

DONAU AKTUELL



Liebe Wassersportfreunde, Skipper und Motorbootfahrer!

Gemeinsam können wir wieder auf eine „normale“ Bootsaison zurückblicken. Die Einschränkungen der vergangenen Jahre sind überwunden und einzig der kühle Frühsommer ließ manche von uns verspätet in die Saison starten. Dafür war der goldene Herbst ein wahrlicher Gewinn für viele schöne und warme Stunden im September.

Für unsere Wassersportler war der Sommer ein Medaillenregen: Hier sei auf der einen Seite ein großes Dankeschön an alle verantwortlichen Organisatoren und helfenden Hände ausgesprochen, andererseits eine herzliche Gratulation an alle Sportler. Die Leistungen können sich in sämtlichen Sparten (Wasserski klassisch, Wakeboard, Wakesurf, Racing und Barfuß) und Altersklassen – von der Jugend über die Allgemeinen Klassen bis hin zu den Senioren – sehen lassen! Besonders erfreulich sind die beiden Europameistertitel von Stefan Wimmer im Barfuß-Wasserski auf seiner Heimanlage in Wallsee.

Der Jahreszeit entsprechend wünscht der Vorstand des Verbandes schon jetzt ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise von Familie und Freunden, alles Gute für 2024, und freut sich auf ein Wiedersehen bei der Bootmesse in Tulln von 29. Februar bis 3. März.

Euer

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ

Rennergebnisse

Wakeboard. NÖ-Landesmeisterschaften in Tulln am 29. Juli

Julia Klammer (WSC Tulln) kürte sich in der „Allgemeinen Klasse Damen“ zur NÖ-Landesmeisterin. 2. Pavla Krippel, WSC Tulln; 3. Alexandra Parteder, WSC Wake-sharks; 4. Celina Bock, WSC Tulln.

In der „Juniors-Klasse“ für Jugendliche bis 17 Jahre belegte der Tullner Fabian Niebauer den 1. Rang. 2. Daniel Chadt, WSC Tulln; 3. Niklas Huber, WSC Marbach.

Der Tullner Max Negrin wurde in der „Allgemeinen Klasse Herren“ Landesmeister. 2. Emanuel Ott; 3. Hubertus Mayerhofer (alle WSC Tulln).

Bei den „Masters“ (Herren > 30 J.) erreichte Johannes Hager, MSC Korneuburg, Platz 1. 2. Florian Gruber, WSC Marbach; 3. Emanuel Lechner, MSC Danubia.

Wasserski Nachwuchsmeyerschaften, Steyregg. Der Wasserski-club Tulln durfte sich über zwei Meistertitel freuen

Vier Nachwuchshoffnungen waren in den Disziplinen Slalom und Trickski am Start: Magdalena Pfaller, Alexander Vondrak, sowie Paul und Maximilian Sassmann.

Paul Sassmann fuhr trotz starker Konkurrenz in beiden Disziplinen aufs Siegerpodest. Mit seinem neuen persönlichen Rekord liegt er im innereuropäischen Vergleich auf dem ausgezeichneten vierten Platz. Auch sein Bruder Maximilian

Sassmann braucht sich nicht verstecken – 2. Platz! Alexander Vondrak konnte sich ebenfalls im Spitzenfeld platzieren, er schaffte es auf den respektablen fünften Platz im Endklassement. Magdalena Pfaller errang mit einem neuen persönlichen Rekord den Vize-Meistertitel und somit die Silbermedaille in der Klasse U14-Weiblich im Slalom. Auch in der Disziplin Trickski waren die Sassmann-Brüder nicht zu stoppen. Paul setzte sich mit Abstand auf seinen Bruder Maximilian durch, der sich Silber sicherte. Für Magdalena Pfaller reichte es in dieser Disziplin ebenfalls für Silber. Platz 3 ging an Alexander Vondrak.

Staatsmeisterschaften Wasserski. Mehr als 50 Teilnehmer*innen traten in den Kategorien Slalom, Trickski, Springen und Kombinationswertung an

Bei den Herren Ü35 belegte Franz X. Hebenstreit knapp den zweiten Platz. Weniger als eine Boje Unterschied trennte ihn vom ersten Platz. In der Ü45 sicherte sich Reinhard Pfaller den Meistertitel. Im Trickskibewerb setzte sich Franz X. Hebenstreit klar gegen die Konkurrenz durch, das bedeutete einen Vorsprung von über 600 Punkte auf den Zweitplatzierten. Der Titel des Österreichischen Meisters war ihm daher sicher. Reinhard Pfaller belegte den dritten Platz.

Flaggengruß

Ergänzung zu YR 3 und 5/2023. Sonstige Bräuche

Der Flaggengruß ist besonders in Großbritannien und den skandinavischen Ländern nach wie vor auch in der Sportschiffahrt üblich. Er ist freiwillig, die Erwidrerung jedoch Pflicht. Die grüßende Yacht holt die eigene Seeflagge halb nieder und heißt sie wieder auf, wenn der Gegrüßte ebenfalls seine Seeflagge niedergeholt hat. Wenn das „halb Niederholen“ wegen zu kurzem Flaggenstock nicht möglich ist,

wird durch Senken des Flaggenstocks begrüßt. Wenn dies aufgrund eines festgeschraubten Stockes auch nicht möglich ist, wird durch Herumschlagen der Seeflagge um den Flaggenstock der Flaggengruß durchgeführt. Ein Kriegsschiff wird immer zuerst begrüßt. Die eigene Seeflagge wird erst wieder gehisst, wenn das Kriegsschiff den Gruß erwidert hat oder man erkennt, dass der Gruß nicht erwidert wird.